



Vegrennen e.V.

Direkt-Vermittlung eines Tierschutzhundes aus dem Ausland

Jeder zur Vermittlung stehende Hund hat eine Vermittlerin, die für ihn zuständig ist. Eine Emailadresse zur Kontaktaufnahme finden Sie im Profil jedes einzelnen Hundes, bzw. auf unserer Homepage. Bitte stellen Sie Ihre Anfrage bei der genannten Kontaktperson per Email oder WhatsApp. Diese wird Sie durch den gesamten Vermittlungsablauf begleiten und auch nach der Ankunft des Hundes bei Ihnen weiterhin für Sie da sein.

Unser Vermittlungsablauf im Überblick:

1. Kontaktaufnahme zu der zuständigen Vermittlerin
2. Ausfüllen der Selbstauskunft (SA)
3. Klärung offener Fragen via Telefon
4. Vorkontrolle (VK) bei Ihnen zu Hause
5. Vermittlungsvertrag/ Schutzgebühr
6. Reiseplanung

Ihnen mag unser Fragebogen, die sogenannte Selbstauskunft (SA) sehr umfangreich erscheinen. Es ist trotzdem für uns die beste und einfachste Möglichkeit uns einen ersten Eindruck von Ihnen und Ihren Lebensumständen zu verschaffen. Es interessieren sich manchmal gleichzeitig mehrere Personen für einen bestimmten Hund. Anhand der SA können wir objektiv abwägen, wo die Voraussetzungen für eben diesen Hund am besten sind.

Vielleicht müssen wir Ihnen für den gewünschten Hund eine Absage erteilen. Dies geschieht nicht leichtfertig, sondern nach sorgfältiger Abwägung. Es wäre schön, wenn Sie die Offenheit mitbringen würden sich auf einen anderen Hund, der nach unserer Einschätzung besser zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passen würde, einzulassen.

Nachdem Sie mit der zuständigen Vermittlerin alle wichtigen Informationen ausgetauscht haben, wird bei Ihnen zu Hause eine Vorkontrolle (VK) durchgeführt. Zu diesem Zweck haben Sie die Datenschutzvereinbarung unterschrieben. Wir übermitteln alle nötigen Informationen an einen von uns beauftragten Kooperationspartner aus Ihrer Nähe. Dieser vereinbart mit Ihnen einen Termin und sieht sich die Gegebenheiten Vorort an. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Sicherheitsaspekt gelegt.

Nach abgeschlossener VK übermittelt unser Kooperationspartner einen Bericht über seinen Besuch bei Ihnen an die zuständige Vermittlerin. Diese wiederum leitet nun alle gesammelten Informationen (SA, VK- Bericht, Ergänzungen aus Emails/ Telefonaten) an die Geschäftsstelle weiter. Diese hat dann das letzte Wort, ob eine Vermittlung zustande kommen wird. Im positiven Fall erhalten Sie in den nächsten Tagen die schriftliche Bestätigung und den Vermittlungsvertrag, den Sie unterschrieben an die Geschäftsstelle zurücksenden. Die zuständige Vermittlerin wird Sie über die Reiseplanung für Ihren Hund auf dem Laufenden halten.

Die Schutzgebühr ist vor Ausreise des Hundes in voller Höhe zu entrichten. Sollten sie einen Hund übernehmen, der sich bereits auf einer Pflegestelle in Deutschland befindet, müssen Schutzvertrag und- gebühr spätestens am Tag der Abholung von der Pflegestelle eingegangen sein.

Voraussetzungen

Es erreichen uns immer wieder Zuschriften, in denen nach den Voraussetzungen zur Übernahme einer unserer Hunde gefragt wird.

Allgemein sollten Sie genügend Zeit für einen Hund aufbringen können. Wir halten es für ein soziales Lebewesen wie einen Hund nicht für zumutbar regelmäßig mehr als sechs Stunden/ Tag alleine verbringen zu müssen. Bei Welpen sollte die Zeit, die der Hund alleine bleiben muss, zunächst deutlich kürzer sein, bzw. sollte ein Welpen anfänglich gar nicht allein bleiben. Darüber hinaus setzen wir voraus, dass Sie sich Gedanken über die Eingewöhnung Ihres neuen Hundes gemacht haben. Er sollte nicht direkt nach der Ankunft mehrere Stunden am Stück alleine bleiben müssen.

Neben dem zeitlichen Aspekt gilt es auch die entstehenden Kosten durch einen Hund zu berücksichtigen. Futter, Steuern, Versicherung und Zubehör machen nur einen Teil dessen aus, was an Kosten auf Sie zukommen wird.

Die Hunde sind durch die Reise und neuen Lebensumstände (auch wenn diese sich jetzt zum Positiven entwickelt haben) zunächst gestresst. Stress beeinflusst das Immunsystem. Es kann sein, dass Sie anfänglich mit Ihrem neuen Familienmitglied öfter zum Tierarzt gehen müssen. Die Eingewöhnungszeit wird mehrere Wochen bis Monate in Anspruch nehmen. Das entscheidet allein der Hund. Gerade in dieser Zeit kann es nervenaufreibend sein, weil der

Hund noch nicht stubenrein ist, Schwierigkeiten mit dem alleine bleiben hat, unsicher/ ängstlich reagiert usw. Es kann nötig werden gezielt für diese erste Zeit einen Hundetrainer o.ä. nach Hause kommen lassen zu müssen. Ein solches Einzeltraining kann u. U. kostenintensiv werden. Wir setzen voraus, dass Sie die Bereitschaft mitbringen Ihrem Hund die nötige Zeit zu geben und die erforderliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um mit ihm alles zu üben, was er lernen muss.

Wir wünschen uns für jeden unserer Schützlinge nicht nur irgendein Zuhause, sondern ein passendes Zuhause, in dem sie glücklich für den Rest ihres Lebens sein können. So werden logischerweise je nach Hundetyp (Herdenschutzhund, Jagdhund, Windhund usw.) unterschiedliche Ansprüche neben den allgemeinen Voraussetzungen gestellt. Wir setzen nicht explizit für jeden Hund einen Garten voraus. Je nach Hund (Rasse, Charakter usw.) kann auch eine Wohnungshaltung ohne eigenen Garten in Frage kommen. Wohnen Sie zur Miete verlangen wir jedoch von Ihrem Vermieter eine schriftliche Einverständniserklärung zur Haltung eines Hundes.

Herkunft Ihres neuen Hundes

In der Regel kommt Ihr neuer Hund aus einer privaten Auffangstation einer unserer befreundeten Tierschützer, bzw. aus einem unserer Partnertierheime in Spanien. Weder die Auffangstation noch die Tierheime können mit deutschen Standards verglichen werden. Wahrscheinlich hat Ihr Hund lange Zeit nichts außer einem Gehege oder Zwinger gesehen. Davor musste er auf der Straße um sein Überleben kämpfen. Was er vor dieser Zeit erlebt haben mag, können wir immer nur vermuten.

Es ist uns selten möglich gesicherte Angaben darüber zu machen, ob ein Hund katzenverträglich ist, andere Kleintiere kennt oder diese jagen würde. Haben Sie die räumlichen Möglichkeiten die Tiere zunächst bei sich zu Hause getrennt zu halten und allmählich aneinander zu gewöhnen? Falls nicht, sehen Sie bitte von einer Direktadoption aus dem Ausland ab. Es befinden sich stets auch einige Hunde auf deutschen Pflegestellen, über die wir genauer Auskunft geben können.

Auch wenn wir regelmäßigen Kontakt zu den Tierheimen pflegen und die Auffangstation besuchen, können wir anhand des Verhaltens der Hunde vor Ort nur Mutmaßungen darüber anstellen, wie sie sich später in Deutschland verhalten könnten. Bei einer Direktvermittlung aus dem Ausland müssen Sie daher bedenken, dass Ihr Hund sich bei Ihnen zu Hause anders verhalten und entwickeln kann und nicht so bleibt wie wir ihn in seiner vertrauten Umgebung kennengelernt haben. Doch Sie können davon ausgehen, dass es eine aufregende und oft überraschende Wandlung Ihres Hundes geben wird. Wenn Sie mit vollem Herzen dabei sind, erwartet Sie eine spannende Reise mit Ihrem neuen Familienmitglied und Sie werden in einem Jahr stolz darauf zurückblicken können, was Sie gemeinsam erreicht haben.

Der Start mit dem neuen Hund

Nun ist es soweit und Ihr neuer Hund darf zu Ihnen kommen. In der Regel werden unsere Hunde mit einem unserer Transportunternehmen nach Deutschland gebracht. Von Ihrer Vermittlerin erfahren Sie, wann und wo Sie den Hund (wir sind darum bemüht die Anfahrtswege so kurz wie möglich zu halten) abholen können. Wir sind für die Übermittlung der Hunde auf Flugpaten angewiesen. Für die Anreise planen Sie bitte ausreichend Zeit ein. Es ist immer besser einen Zeitpuffer zu haben falls es Staus o.ä. gibt. Nachdem Sie Ihren Hund und dessen EU- Pass erhalten haben, bringen Sie ihn bitte direkt mit der Transportbox in Ihr Fahrzeug.

Holen Sie den Hund weder am Übergabeort noch während der Heimfahrt aus der Transportbox. Dieser Tag wird einer der schlimmsten im Leben Ihres Hundes sein. Wir können nur ansatzweise erahnen, unter welchem Stress er steht. Auch Sie sind an diesem Tag vermutlich aufgeregt. In dieser Aufregung und mit einem gestressten Hund, der nicht weiß, was gerade passiert, für den alles fremd und angsteinflößend ist, kann schnell ein Fehler passieren, durch den der Hund entläuft. Gehen Sie kein unnötiges Risiko ein. Sie würden sich schreckliche Vorwürfe machen.

Sollten Sie bereits einen oder mehrere eigene Hunde haben, bringen Sie diese nicht zur Abholung mit. Sie benötigen die volle Aufmerksamkeit für Ihren Neankömmling.

Erst zu Hause angekommen holen Sie Ihren

Hund aus der Transportbox. Lassen Sie ihn bitte in der ersten Zeit auch im Garten angeleint. Eine Leine am Sicherheitsgeschirr erlaubt Ihnen jederzeit einen Zugriff auf Ihren Hund ohne ihn direkt anfassen zu müssen. Eine gute Sicherung ist für die ersten Wochen bei Ihnen ein lebensnotwendiges Muss und oberstes Gebot. Viel zu schnell kann ein frisch eingeführter Auslandshund erschrecken, entlaufen und dabei überfahren werden. Wir retten die Hunde nicht, damit sie hier auf einer deutschen Autobahn ihr Ende finden.

Überfordern Sie Ihren Hund nicht. Sie haben alle Zeit ihn langsam an sein neues Leben zu gewöhnen. Eine sichere Bindung und Vertrauen entstehen nicht über Nacht. Manche Hunde benötigen nur ein paar Wochen, aber viele eben auch Monate bis sie entspannt spazieren gehen können. Das ist absolut nicht ungewöhnlich. Ein Hundetrainer vor Ort kann Sie während der Eingewöhnungszeit unterstützen und auch die für Ihren Hund zuständige Vermittlerin steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

Die Zusammenführung mit den anderen im Haushalt lebenden Tieren sollte in aller Ruhe stattfinden. Erzwingen Sie nichts. Nur weil vielleicht ein Hund den anderen anknurrt, heißt das nicht, dass sie sich nicht aneinander gewöhnen werden. Erwarten Sie nicht, dass es direkt die große Liebe zwischen Ihren vorhandenen Tieren und dem neuen Hund ist.

Auch wenn Freunde, Bekannte und Familienangehörige neugierig auf Ihren neuen Hund sind, sollten Sie in den ersten Tagen nach seiner Ankunft auf Besuch verzichten. Diese ersten Tage gehören Ihnen und Sie sollten jede unnötige Aufregung vermeiden.

Regeln gibt es in jedem Haushalt und auch der Neankömmling muss diese lernen. Und zwar ab dem Moment, wo er bei Ihnen lebt. Eine Hausleine am Sicherheitsgeschirr kann hilfreich sein, um den Hund z.B. von der Couch auf seinen Ruheplatz zu dirigieren. Ihr Hund kennt

noch keine Befehle, aber er wird auf Ihre Tonlage und Körpersprache reagieren. Gehen Sie ruhig und bestimmt mit ihm um. Übermäßige Härte und Inkonsequenz werden sich kontraproduktiv auswirken.

Sobald sich Ihr Hund an sein direktes häusliches Umfeld gewöhnt und Vertrauen zu Ihnen gefasst hat, ist es Zeit für weitere neue Eindrücke und gegebenenfalls für den Besuch einer Hundeschule.

Bitte üben Sie den Freilauf erst in einem sicher eingezäunten Areal und später mit Schleppleine in einer ruhigen, übersichtlichen Umgebung. Immer daran denken: Sicherheit geht vor!

Tierarzt

Vor der Ausreise werden unsere Hunde einem Tierarzt vorgestellt, der die Reisetauglichkeit bestätigt. Ohne diese Untersuchung reist kein Hund. Dennoch kann er bereits kurze Zeit nach seiner Ankunft Krankheitssymptome zeigen. Vielleicht hat er bereits vor dem Transport eine versteckte Infektion gehabt, die nun ausbricht, weil der Reisetstress sein Immunsystem geschwächt hat.

Unsere Hunde werden im Tierheim auf die sogenannten Mittelmeerkrankheiten getestet. Dieser Test ist eine Momentaufnahme. Nach spätestens sechs Monaten in Deutschland sollten Sie mit Ihrem Hund für einen erneuten Test zum Tierarzt gehen.

Ein in Spanien oder Italien möglicherweise negativ getesteter Hund kann beim Nachtest ein positives Ergebnis erhalten. Das liegt an den Inkubationszeiten dieser Krankheiten. Wir können nur mitteilen, ob ein Hund zum Zeitpunkt der Untersuchung gesund war oder nicht. Der Test ist immer nur eine Momentaufnahme und keine Garantie auf Gesundheit. (sh auch unser Merkblatt „Traumhund aus dem Süden“ und „Infoblatt Auslandshunde“)

Wir setzen voraus, dass Sie sich darüber im Klaren sind, sowohl den Nachtest als auch eine mögliche Behandlung durchführen lassen und den Hund nicht aufgrund eines positiven Titers abgeben werden. Wir haben Sie im Vorfeld darüber informiert.

Die Inkubationszeiten der verschiedenen Krankheiten sind unterschiedlich lang. Ihr Hund kann sich trotz eines negativen Erstbefundes angesteckt haben.

Überträger ist meist die Sandmücke.

Unsere Hunde reisen selbstverständlich mit allen hierfür vorgeschriebenen Impfungen. Achten Sie zukünftig unbedingt darauf Ihren Hund vor Ablauf der Gültigkeit der Tollwutimpfung nachimpfen zu lassen. Der Impfstoff ist in der Regel länger wirksam, aber rechtlich ist Ihr Hund bei einem Beißvorfall nur abgesichert, wenn er über einen gültigen Tollwutimpfstatus verfügt.

Schließen Sie für Ihren Hund auch dann eine Haftpflichtversicherung ab, wenn es in Ihrem Bundesland nicht vorgeschrieben ist. So sind Sie bei Sach- und/ oder Personenschäden abgesichert.

Hundeausrüstung

An Hundezubehör gibt es eine Vielzahl von Produkten. Was Sie wirklich benötigen finden Sie hier aufgelistet:

- stabile Transportbox
- Sicherheitsgeschirr/ Panikgeschirr (bekommen Sie von uns)
- feste Leine, 2m, längenverstellbar, 2 Karabiner
- Schleppleine, 10m, flache Biothane mit Handschlaufe
- Schlafplatz
- 2 Näpfe
- Futter
- Kamm, Bürste, Flohkamm, Zeckenzange oder –haken
- Kotbeutel

Bitte benutzen Sie keine Flexileinen. Gründe dafür gibt es genug:

- Verletzungsgefahr: Ob dünne Schnur oder breites Band, schnell durchgezogen können schwerste Verbrennungen oder Schnitte entstehen, die zu flächenweise abgetrennten Hautlappen oder gar amputierten Fingern sowie Verletzungen am Hund führen können.
- Gefahr der Traumatisierung: Fällt Ihnen der Griff der Flexileine aus der Hand, kracht er auf den Boden und schnell durch die Aufrollautomatik dem Hund hinterher.
- Leinenführigkeit: Flexileinen fördern das Ziehen an der Leine, da der Hund lernt, dass er nur ziehen muss, um dorthin zu kommen, wo er hin möchte.
- Handhabung: Manchmal funktioniert die Stopp- Taste/ Feststelltaste nicht. Im schlimmsten Fall genau in dem Moment, wenn der Hund auf die Straße läuft und ein Auto kommt. Auch bei Hundebegegnungen bergen Flexileinen ein besonderes Konflikt- und Verletzungspotential.
- Versicherungsschutz: Manche Haftpflichtversicherungen sichern keine Schäden bei der Nutzung von Ausziehleinen ab.

Wir hoffen Ihnen mit diesem Informationsblatt viele hilfreiche Tipps und Antworten auf Ihre Fragen gegeben zu haben. Bestehen weitere Nachfragen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Vermittlerin.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Informationen für Endstellen des Vereins Vegrennen e.V. gelesen und akzeptiert zu haben.

Ort, Datum Unterschrift

Name der Endstelle/ des Übernehmers (in Druckbuchstaben): _____

Bitte senden Sie diese Seite mit Ihrer Unterschrift vor Ankunft Ihres Hundes an die für Ihren Hund zuständige Vermittlerin.